

Zeitschrift: Blätter der Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Herausgeber: Thomas Mann Gesellschaft Zürich
Band: 1 (1958)

Rubrik: Jahresbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT

Da bald nach der Gründung der Thomas Mann-Gesellschaft am 12. August 1956 die Erhebung in Ungarn begann, deren weltgeschichtliche Dramatik die Gemüter überwältigend bewegte, hatte die Bekanntgabe der Gründung durch die Presse zunächst nicht den Erfolg, den sich die Beteiligten, namentlich der engere Vorstand, ausgemalt, jedenfalls erhofft hatten. Prominente Persönlichkeiten in zwei Kontinenten hatten die Einladung zum Beitritt unterstützt, und der Verlag S. Fischer hatte in einer Werbekampagne, die unsere Dankbarkeit in einem besonders hervorragenden Maße verdient, orientierende Prospekte mit Aufforderung zum Beitritt in die Runde versandt. Es darf bemerkt werden, daß seit den beiden einladenden Bekanntgaben zwar kein Massenbeitritt, aber ein beständiger wertvoller individueller Zuwachs stattfindet und daß, was uns wichtig scheint, unser Mitgliederbestand dem anderer Dichter-Gesellschaften ähnlicher Konstitution durchaus nicht nachsteht.

In mehreren Zusammenkünften hat der Vorstand Mittel und Wege ins Auge gefaßt, um neue Freunde des Dichters zu gewinnen, darunter auch solche, die überdies gewillt und in der Lage wären, die Rolle von Förderern, ja Gönnern auf sich zu nehmen, um der Kasse aus ihrem schwächtigen Stand emporzuhelfen.

Beispielhaft ist die Geste eines großen Geschäftshauses — der Firma Möbelpfister —, welches uns spontan Fr. 1000.— zuwandte. Wir brauchen solche Gaben, namentlich um das Thomas Mann-Archiv beim Aufbau seiner Sammlung — zum Beispiel Briefe, Manuskripte u. a. — unterstützen zu können, soll es doch eine Stätte gegenwärtiger und künftiger Thomas Mann-Forschung werden, wo Schreibtisch, Bilder, Möbel, Bücher, Handschriften etwas vom Persönlichen des Dichters ausstrahlen, wie es den ihn Verehrenden herzlich berührt.

Leider konnten wir bei Anmeldungen aus der DDR nur die Namen vormerken für entspanntere Zeiten, wo keine Gefährdungen zu befürchten und auch die Geldüberweisungen wieder möglich sein werden.

Doch richtet sich unser einladender Wunsch in erster Linie auf Freunde des Dichters; auch Studenten mit ihrem halben Beitrag sollen freudig empfangene Mitglieder sein! In den Vereinigten Staaten haben sich eifrige uns Zugehörige gefunden — wir sind überzeugt, daß Europa nicht zurückstehen wird.

Dank allen Helfern!

Der Präsident:

Dr. Max Rychner